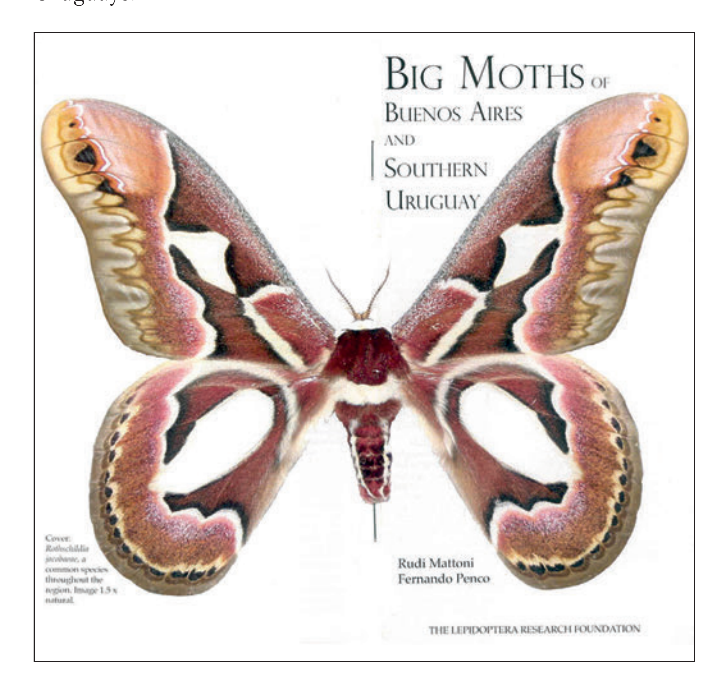
# Buchbesprechung

Mattoni, R., & Penco, F. (2012): **Big moths of Buenos Aires and southern Uruguay.** — Beverly Hills (The Lepidoptera Research Foundation), durchgängig farbige Broschüre (ca. 20,5 cm hoch × 11,5 cm breit), 36 S. (inkl. Umschlag), geheftet, in Englisch. ISBN 0-9611-464-7-8. Preis 7,— US-$ zuzügl. 4,— US-$ Porto + Versand, Bestellung über The Lepidoptera Research Foundation (www.lepidopteraresearchfoundation.org, unter dem Menüpunkt „books“).

Nachdem Rudi Mattoni einen Teil seines Lebensschwerpunkts nach Argentinien verlegt hat, kommen auch kleinere Werke über die dortige Lepidopterenfauna heraus. Letztes Jahr erschien diese kleine Broschüre (in etwas ungewohntem schmalen Kladdenformat mit umlaufendem Titelbild) über die „großen Nachtfalter“ der Umgebung von Buenos Aires (Argentinien) und des südlichen Uruguays.




Nach den kurzen Kapiteln Einleitung, Vorstellung des Untersuchungsgebiets, einer Einführung in die beiden betrachteten Familien Schwärmer und Nachtpfauenaugen, ihre Biologie und Larvalmorphologie und den Klimawandel sowie einer Erklärung zu der systematischen Bearbeitung mit Abkürzungsverzeichnis werden 41 Arten der Sphingidae, 21 der Saturniiden und eine große Eule (Erebidae) behandelt und abgebildet. Im Text werden trotz des knappen Formats eine Fülle von Detailangaben zu Vorkommen (einschließlich eventuellen „Verschollenseins“), Ökologie, Phänologie und Raupenfutter etc. gegeben. Auf jeweils 2 Seiten dahinter finden sich Bilder der Präimaginalstadien von Sphingidae und von Saturniidae. Es folgen noch einige Anmerkungen über die Bedeutung des Sammelns und von Sammlungen, über Determination und Klassifikation, eine Danksagung und ein knappes Literaturverzeichnis.

Es ist kein echtes Bestimmungsbuch, aber es kann dem Besucher der Region helfen, sich erste Informationen über die (zu einem Gutteil auch in Parks und Gärten der Stadt Buenos Aires) anzutreffenden Arten zu beschaffen. Selbst für den erfahrenen Saturniidenkenner sind noch interessante Detailinformationen speziell im ökologischen Bereich und zur Larvalmorphologie, wie zum Beispiel Futterpflanzenangaben und Larvalfotos von *Eudyaria zeta*, *Ithomisa kinkelini* oder *Heliconisa pagenstecheri*, zu finden. Ich nehme an, bei den Schwärmern dürfte es ähnlich sein.

Es ist kein weltbewegendes Werk, aber ein hübsches Heftchen für den Einstieg zu einem angenehm niedrigen Preis. (Es gibt ein ähnliches Büchlein, noch etwas kürzer und preiswerter, über Tagfalter, siehe im Internet.)

Wolfgang A. Nässig

 ISSN 0723-9912